

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

Oktober 1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

Anno 1713

102

2. Eine Brief von Officiem Ruff Holsten an 6^{te} neue Tabella
von der Malab. Götter. Genealogia und 2 gedruckte
Malab. Sagen von der selben proba eadem.

3. Eine Brief von J. Prof. Loeberg und J. Prof. Trelleund d.
6. October. an 6^{te} neue Copie der vorigen Briefe. Es lag an
der discours mit der J. Comend. die 5 gedruckte Port.
Briefe, und 3 Sagen von der Malab. Vindict.

Zu dem andern auf Christland:

1. Eine Brief von J. Prof. Francken d. 9. October.

2. Die Beschreibung der gedruckten Portepersischen Briefe.

3. Eine Brief von J. M. Michaelis d. 6. October.

4. Eine Copie von J. Neubauern von vorigen Briefe.

5. Eine Brief von J. Plüschau d. 6. October.

6. Eine Brief von J. Berlin an Prof. Francken.

7. Eine Brief von J. Adler von seiner Meister.

8. 2 Exemplaria von jüden gedruckten Port. Briefen.

9. Auf den gedruckten Briefe die von mir revidiert und
corrigiert waren.

10. Auf den Apologia.

11. 3 Sagen von der selben Malab. Vindict.

Anno 1713

Zweiter Brief an auf Seygelband.

1. Zwei Briefe an die Societät in London enthält 3 Briefe von Malab. Briefe.

2. Zwei Briefe an J. Böhmern d. 4 Octob. datirt, enthält
nimm mit dem Portugiesischen und Deutschen über,
jetzter Brief von seinem Brief. Aufsatze, und nimm
Tabella von der Malab. Gottes Genealogie.Dieser Briefe alle in einem packet No 3 an der Societät
Secretarium J. Neumann adressirt.Am 11 Oct. Briefe und einen Brief mit vorgedruckten Briefe auf
Madras an J. Jennings. Auch ein Brief an einen
Brief an J. Lewis schreiben, und ihre Briefe von der letzten
Circum - Gelder 300 Pagoden zu leisten, weil in der
Vorwerk alle Briefe.Eodem Datum wir 2 Briefe von Madras, der einen von J.
Jennings, welcher beifügt, daß er seinen Packet No 1
auf des Brief London mit auf Seygelband gegeben ist
der anderen von Jackson.

Am 11 d. d. Briefe 2 Briefe Briefe, die 2 Briefe in seinem Malab. Briefe.

junger in ihrer Kunstzeit geübt. Der große
Lehrer haben die Hofmann Lazarus, und sein zuvor
Töchtermann. Der kleine Lehrer haben die Hofmann
Benjamin, und sein vorerw. Herrinda.

Der dritte Meister & Lehrling Hofmann Treppen und Treue ge-
sagt, der kleine haben die Hofmann Mathias, und
die Frau Lea. Sie werden nun auf der Kunst, nicht geübt
nur Copuliert.

Der vierte Meister mit der Fort. Tische die Morgen. Catechi-
sation vor, die J. Jordan besser geübt. Wie er dann
auf sein zuvor sein Tüchtigkeit mit seinen großen Kindern
und anderen der Gemeine das Ordentlich Tüchtige-
Gebot von 4 bis 5 ausgeführt.

Der fünfte Meister & Lehrling von der Malab. Gemeine, Hofmann
Daniel und Tabeke mit niemandem verlobt.

Der sechste Meister mit der Malab. Tische Hofmann
Treppen in seiner Kunstzeit geübt, und haben
die Hofmann Reber.

Der siebte Meister mit der kleinen Kinder nun andere Medizin
vor, wie dann auf seinen Befehl diese Manier nun

110
Anno 1713.

Ordentlich Krancke Lieb begreiffet, und eine
baffende Krancke Wirthin darinnen befallt werden,
weil und schon viele Kinder krank werden.

Eodem
Kien Nießern eine Tse in die Dampff Pfeife, um
denn mit zinn reuung des Meinstes der Trimmer-
Leutnant J. Kröckel einen zinn Pfeife darinnen
spielet.

Vom 20 d. d. Ist Abraham einer mit der Malab. Grunnen eine Wirthin
Lusther Mariamette in die Malab. Wirthin Pfeife,
ihre Alter 8 Jahr.

Vom 22 d. d. Wirthin sind begreiffet, daß der Comendant bey der Lusther
Curtel einen blauen Corporal sehr reprimandiret
hat, mit Worten weil er angesehe daß eine Familie
von 4 Personen zu insponen Religion gestatten.

Vom 23 d. d. Vor ein Kranke mit der Mal. Grunnen Professor Reber.

Vom 25 d. d. Wirthin des nach Malab. Leifthein mit drinnen festig, welche
in 4 1/2 Tagen bestand, und von Fridrichsen fundelte, wie
unserlich plebs eine große Anzahl sey, und eine dazugehörige
so dazumalen schon verstorben werden.

Anno 1713

erzählen, daß der J. Comendant in Tranquebar den
Bischof von St. Thome, der jetzt zu Bengalen ist, zuge-
schrieben und ihm nach Tranquebar geschickt, um
für seinen Sitz zu sorgen, weil der frühere Vater
Vicarius seit dem französischen Bischof nach Europa gehen
wird.

Am 30 Oct. Warb der verstorbene Capitain Lecknamt Guldbrands
Vater, der Bischof in seinem Tod. Geist in der selben
man, und wurde nach Begleitung seiner Diener auf
den von Jerusalem Bischof begraben, dorch' ein christl.
Sermone gehalten wird.

Eodem Tage floh der J. Heiß, daß Johann der J. Comendant
sag' ihm zu sagen, und gesagt, er solle ihm das Geld
nicht vorsetzen, er wisse genau, daß er nicht werden
können wird. Von dem König. Bischof sollte er gesagt, er
wäre sehr geneigt. Weil aber sein J. = Directeur daß
man nicht zu ihm früher geschickt, glaubte er, daß
sie deswegen gegen König protestiert hätten.

Am 31 d. d. In diesem mit Madras von Mr. Lemmings und
P. Lewis, welche melden, daß sie vor der Hand die von Langen

300 Pagoden und nicht an Pfaffen Löbten; sie wollten
 sich aber bewahren, daß wir sie zur Abtragung dieses
 Jahres befohlen müßten. Weil wir als in Koffuram
 bekamen wir J. Heiß eine neue Gold, welches er uns
 über abpfleg. Auf wurde es von einem Pfaffen König
 unsere abspaltung der uns pfaffen immer neuen
 neuen vorgeschrieben. Eine aber mit der Plankten, die von
 unser Hoff fürst, brachte uns einen neuen, um schließlich
 wieder zu befragen. Gott wird davon in unser Hoff vor
 uns sorgen.

Den 2. Nov.

Es ist uns abgemacht einen Lohr mit 3 Lohr nach
 Madras, und Corne J. de Senneips und L. Lewis, daß
 sie uns uns mit 100 Pagoden mischen müßten.
 Der Mons^r Jackson schickte uns zugleich 7 Exemplaren
 von Malab. Dictionar.

Den 4. Nov.

Es ist uns ein Fiscal J. von Boer in Nagapattam
 und über schickte eine neue correcter. Logen von
 einem J. J. Carmen, welches er verlangt hat alle
 in Polländischer Sprache zu drucken.

Den 6. d. d.

Münde unser Malab. Praeceptor Koffuram Daniel mit